



Nachruf

Anneliese Schnell † 1941 – 2015

Am 14. Juli 2015 verstarb Frau Dr. Anneliese Schnell in Wien. Die traurige Nachricht hat uns sehr betroffen gemacht, zumal sie bis zuletzt – auch als Ruheständlerin – ihren wissenschaftlichen Neigungen im Wiener Institut nachgegangen ist.

Am Rande der AG-Tagungen hat sie immer rege über Probleme der Gesellschaft diskutiert, und sie war an der aktuellen Arbeit des Vorstandes, dem sie als erste Frau angehört hatte, nach wie vor sehr interessiert.

Ihre Präsenz bei den Tagungen und auch im Arbeitskreis Astronomiegeschichte wurde schließlich durch die Übernahme des Amtes der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Wien und die langjährige Pflege ihrer Mutter stark eingeschränkt. Sie hat aber auf Fragen, besonders auch zum Arbeitskreis Astronomiegeschichte, immer umgehend reagiert, so daß auch über die Ferne das freundliche, kollegiale Verhältnis bis zuletzt bestehen blieb.

Reinhard E. Schielicke, Jena

Astronomiegeschichte und Gedrucktes

Der Reformator Martin Luther schrieb in seinen »Tischreden«, die Buchdruckerkunst sei »die letzte Flamme vor dem Auslöschen der Welt«. Der französische Schriftsteller Victor Hugo nannte die Erfindung des Buchdrucks »das größte Ereignis der Geschichte«. War sie am Ende nur das zweitgrößte Ereignis und die größte Errungenschaft der Menschheit die Erfindung des Internets? Heute ist die Wendung *Ende der Gutenberg-Galaxis* zum geflügelten Wort geworden.

Elektronische Recherche, Datenaustausch und Kommunikation haben nicht zuletzt die Astronomie revolutioniert. Forschen, Publizieren und Rezipieren haben sich in den Naturwissenschaften in den letzten Jahren stark vom Medium des Gedruckten und Gebundenen entfernt. Von einigen führenden Fachzeitschriften wie dem *Astronomical Journal* werden nur mehr Online-Versionen produziert; von anderen existieren zwar noch Print-Ausgaben, doch trachten viele Bibliotheken danach, möglichst bald die entsprechenden Abonnements zu kündigen und in Zukunft nur mehr die elektronischen Dateien zu beziehen – übrigens mitunter ohne große finanzielle Einsparungen (aber stets mit großer Platzersparnis). Zugleich fällt auf, daß Naturwissenschaftler in der Tat immer seltener Print-Versionen von Fachzeitschriften auf ihren Arbeitstischen liegen haben. Viele Forscher plädieren außerdem vehement für *Open Access*-Publikationsmodelle und bringen fundamentale Kritik an den großen Wissenschaftsverlagen vor.

Der in Zürich lehrende Wissenschaftshistoriker Michael Hagner hat kürzlich eine sehr lesenswerte Monographie mit dem Titel *Zur Sache des Buches* veröffentlicht (Göttingen 2015). Er räumt darin zwar zahlreiche Vorteile elektronischer Publikationsformate ein, kommt aber nach differenzierten Abwägungen zu dem Schluß, daß für das vertiefte, konzentrierte Lesen und im Besonderen für die Geisteswissenschaften das gedruckte Buch von bleibender Bedeutung sei. Die Details von Hagners Argumentation können hier nicht wiedergegeben werden. Die vorliegenden (oder auf Ihrem Bildschirm leuchtenden?) Zeilen wollen nicht mehr als ein Denkanstoß in Richtung folgender Fragen sein, die mich seit Jahren – auch emotional – beschäftigen: Was bedeutet dies alles für die *Astronomiegeschichte*? Ist diese nicht mindestens streckenweise eine geisteswissenschaftliche Disziplin?

Wenn ja, und wenn Hagners Thesen zutreffen, behält dann auch im astronomiehistorischen Forschen, Lesen und Schreiben das Medium des gedruckten, ja, auch des bibliophil gestalteten Buches eine irreduzible Bedeutung?

Thomas Posch, Wien

Mitgliederversammlung in Kiel

Am Montag, dem 14. September 2015, fand in Kiel nach dem Kolloquium »Astronomie im Ostseeraum« die jährliche Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte (AK) statt. An ihr nahmen 21 Mitglieder sowie ein Gast teil. Der Vorsitzende, Thomas Posch, begrüßte alle und bat um einen Moment der Stille, um der verstorbenen Mitglieder, insbesondere der früheren Vorsitzenden des AK, Anneliese Schnell, zu gedenken.

Anschließend stellte der Sekretär des AK die Entwicklung bei der Zahl der Mitglieder des AK und der Abonnenten der »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« vor. Ende 2013 waren in der Datenbank des AK 230 Personen verzeichnet, 175 aus Deutschland und 55 aus dem Ausland. Die vom damaligen Schatzmeister im Jahr 2014 ausgeführte Aktualisierung der Personendatei, in deren Folge auch zahlreiche Mitglieder und Abonnenten ausstehende Mitgliedsbeiträge nachgezahlt haben, erbrachte mit Stand vom 31. Dezember 2014 eine Mitglieder- und Abonnentenzahl von 182 (161 Mitglieder plus 21 Abonnenten; 137 in Deutschland, 45 im Ausland). Die Reduzierung um 48 geht auf 10 Todesfälle (teilweise bereits länger zurückliegend), 19 Austritte bzw. Abbestellungen (in der Regel aus Altersgründen), 24 Lösungen der Mitgliedschaft bzw. des Abonnements (weil auf mehrere Anschreiben nicht reagiert wurde und Beiträge mehrerer Jahre ausstehen)

sowie 5 Neueintritte zurück. Bis zum Berichtstag am 14. September 2015 änderte sich diese Zahl durch 4 Todesfälle, 2 Austritte, 1 Löschung und 4 Neueintritte auf 179 (161 Mitglieder, 18 Abonnenten). Die »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« werden ferner an 24 Institutionen weltweit verschickt.

Der in Bamberg neugewählten Schatzmeisterin, Regina Umland, wurden vom damaligen Schatzmeister mit Stichtag 31. Dezember 2014 die Amtsgeschäfte übergeben (vgl. den separaten Finanzbericht für 2014). Sie berichtete, daß für die Zeit vom 1. Januar bis 11. September 2015 Einnahmen des AK von 1253,50 € Ausgaben von 517,06 € gegenüberstehen. Damit verfügte der AK über 9573,79 €. Ein Großteil davon ist für die Drucklegung weiterer Bände in der Schriftenreihe »Acta Historica Astronomiae« zweckgebunden. Die Schatzmeisterin informierte darüber, daß mit der Rendantin der Astronomischen Gesellschaft (AG) geprüft wird, ob in Zukunft der AK von den Kontoführungsgebühren befreit werden kann.

Die »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« Nr. 37 (12/2014) und Nr. 38 (5/2015) wurden in bewährter Weise von Reinhard E. Schielicke zusammengestellt, zum Druck gebracht und verschickt, wofür ihm herzlich gedankt wurde. Sieben Mitglieder erhalten die »Mitteilungen« im elektronischen PDF-Format, die übrigen in Papierform. Wer in Zukunft die elektronische Variante wünscht, der teile dieses bitte dem Sekretär per E-Mail mit.

Die »Jahresberichte« für 2010 und 2011 sind im Druck, für 2012 eingereicht und für 2013 in Arbeit (alles noch vom damaligen Sekretär, Wolfgang Dick, verfaßt). Sie sollen nach wie vor in den gedruckten »Mitteilungen der AG« erscheinen.

Dem Aufruf in den »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« vom Mai 2015, jedes Mitglied möge die Bibliographie seiner Publikationen an den Sekretär schicken, damit eine Gesamtbibliographie erstellt werden kann, kamen nur zwei Mitglieder nach. In der Diskussion zu diesem Punkt wurde beschlossen, eine solche Bibliographie weiterhin zu erstellen und in den »Mitteilungen der AG« zu veröffentlichen. Der Sekretär sucht nach Wegen, die Publikationen der Mitglieder zu erfassen. Hilfreich wäre es, wenn die Mitglieder in größerer Zahl als bisher

geschehen ihre Publikationsliste für 2014 und 2015 an den Sekretär schicken würden.

Der Internetauftritt des AK (Link siehe S. 6) wurde inzwischen neu gestaltet und am 10. September 2015 freigeschaltet. Hier gebührt Helmut Steinle für die geleistete Arbeit ein großer Dank. Herr Steinle hat in den letzten Monaten, teilweise in Zusammenarbeit mit Wolfgang Dick, den größten Teil der Seiten über den AK, die bisher auf dem Server des Argelander-Instituts in Bonn lagen, in das Content Management System der AG am Astrophysikalischen Institut Potsdam gebracht und auch erweitert. Wolfgang Dick stellte in der Mitgliederversammlung wesentliche Aspekte des neuen Internetauftritts vor. Alle Mitglieder können Vorschläge für die Ergänzung, Aktualisierung und Verbesserung des Internetauftritts an Helmut Steinle, dem vom Vorstand für die Pflege der Internetseite Beauftragten, senden.

Schließlich wurden von Wolfgang Dick die neuesten Bände aus der Schriftenreihe »Acta Historica Astronomiae« vorgestellt (vgl. die separaten Berichte dazu in Mitt. 38 und in dieser Ausgabe).

Unter der Herausgeberschaft von Gudrun Wolfschmidt erschienen in der Reihe »Nuncius Hamburgensis« die AK-Tagungsbeiträge (vgl.

<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php>);

Band 24 (2014): Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte. Zum 100jährigen Jubiläum der Hamburger Sternwarte in Bergedorf. Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft 2012. Hamburg: tredition 2014. ISBN 978-3-8495-7967-8, 540 Seiten, 89 Farbseiten; der andere Band zum Jubiläum war bereits 2013 erschienen.

Band 28 (2014): Der Himmel über Tübingen – Barocksternwarten – Landesvermessung – Astrophysik. Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft 2013. Hamburg: tredition 2014. ISBN 978-3-7323-1896-4, Hardcover, 572 Seiten, 141 Farbseiten.

Die Fertigstellung von Band 31 (2015): Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik – 125 Jahre Dr. Karl Remeis-Sternwarte Bamberg (1889), Procee-

dings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft 2014, ist für Dezember 2015 geplant.

Zusätzlich erschien – passend zum Thema der Tagung in Kiel – Band 39 (2015): Pfitzner, Elvira: Vom Jakobsstab zur Spektralanalyse – Astronomie an der Rostocker Universität. Bearbeitet und hrsg. von Gudrun Wolfschmidt. Hamburg: tredition 2015. ISBN 978-3-7323-1933-6, 236 Seiten, 36 Farbseiten.

Von Björn Kunzmann wurde auf die mißliche Lage, in der sich das Astronomie-Museum der Sternwarte Sonneberg befindet, hingewiesen: Dem Betreiber des Museums, dem Verein »Freunde der Sternwarte Sonneberg«, wurde am 23. Juni 2015 mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 durch die Pächterin (Erbpacht) des Sternwartengeländes, die »4pi Systeme GmbH«, der Pachtvertrag für das Museumsgebäude gekündigt. Damit droht eine Schließung des Museums, das für die Popularisierung der Astronomie und ihrer Geschichte überregional bekannt ist. Es wurde vorgeschlagen, daß sich der Vorstand des AK mit einem Brief an beide Konfliktparteien wenden und diese auffordern soll, einen Kompromiß zu suchen, bei dem die Fortführung der Museumsarbeit gewährleistet wird. Björn Kunzmann verfaßte dazu einen Briefentwurf, der von Thomas Posch in Absprache mit dem übrigen Vorstand des AK überarbeitet und abgesandt wurde. Im November kam es zu Gesprächen zwischen den Konfliktparteien. Eine Einigung konnte allerdings bislang noch nicht erzielt werden.

Abschließend lenkte Gudrun Wolfschmidt die Diskussion auf den Tagungs-ort im nächsten Jahr. Vom 16. bis 18. Sept. 2016 wird sich der AK Astronomiegeschichte in Bochum treffen (<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-bochum-2016.php>). Für das Kolloquium des Arbeitskreises wurde von ihr das Thema »Popularisierung der Astronomie« vorgeschlagen. Dabei läßt sich ebenfalls gut die Geschichte der Volksternwarten und Planetarien im Ruhrgebiet einbeziehen, auch oral history interessanter Personen. Für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Kolloquiums 2016 wird wieder ein Organisationskomitee unter Federführung von Gudrun Wolfschmidt gebildet.

Klaus-Dieter Herbst, Jena

Finanzbericht für den Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014

1. Allgemeines (ohne Acta Historica Astronomiae)

Guthaben aus 2013	2200,82 €
Einnahmen	2906,38 €
Einnahmen korr. aus 2011	55,00 €
Ausgaben	- 1049,57 €
Übertrag in 2015	4112,63 €

2. Acta Historica Astronomiae

Guthaben aus 2013	5266,46 €
Einnahmen	1660,20 €
Ausgaben	-2146,94 €
Ausgaben korr. aus 2011	- 55,00 €
Übertrag in 2015	4724,72 €

Konto des Arbeitskreises:
siehe Impressum

Klaus-Dieter Herbst,
Schatzmeister bis 2014

Bericht über das Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Kiel

Am Montag, dem 14. September 2015, führte der Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK) in der Astronomischen Gesellschaft (AG) im Rahmen der von der Abteilung Astrophysik der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel unter Beteiligung der Astronomischen Gesellschaft veranstalteten Tagung das Kolloquium »Astronomie im Ostseeraum« in Kiel durch, organisiert von Gudrun Wolfschmidt und Matthias Hünsch. Das Kolloquium wurde von etwa 60 Teilnehmern besucht.

Nach Begrüßungsworten und dem Einführungsvortrag »Astronomie im Ostseeraum« von *Gudrun Wolfschmidt* (Hamburg) wurden die weiteren Vorträge wieder in Parallelsitzungen gehalten:

Session A: Astronomie im Ostseeraum in Renaissance und Barock – 16. bis 18. Jahrhundert:

Rob van Gent (Utrecht, Niederlande): Pieter Dircksz Keyser (late 16th c.) and the Mapping of the Southernmost Constellations

Heiner Lichtenberg (Bonn): Einfluß von Nicolaus Copernicus (1473–1543) auf die Gregorianische Kalenderreform 1582
Elvira Pfitzner (Rostock): Astronomie an der Universität Rostock

Ralph Neuhäuser (Jena), *Paul Kunitzsch* (München), *Markus Mugrauer* (Jena), *Daniela Luge* (Jena) und *Rob van Gent* (Utrecht): Tycho Brahe, Abū Maʿshar, und der Komet hinter Venus

Eike Chr. Harden (Hamburg): Joachim Jungius (1587–1657) und seine Kopenhagener und Sorøer Bekannten. Hamburgisch-dänischer Wissensaustausch während des 30jährigen Krieges
Irena Kampa (Kiel): Astronomie in Danzig (Gdańsk) – Johannes Hevelius (1611–1687)

Reinhard E. Schielicke (Jena): Erhard Weigels Reise von Jena über Kiel nach Kopenhagen und Stockholm vom August 1696 bis zum März 1697

Olaf Kretzer (Suhl): Samuel Reyher (1635–1714) – ein Thüringer Astronom an der Ostsee

Session B1: Astronomie im Ostseeraum im 19. Jahrhundert:

Regina Umland (Mannheim): Heinrich Christian Schumacher (1780–1850) – Kiel, Kopenhagen und Altona

Harald Gropp (Heidelberg): Thomas Clausen (1801–1885) von Snogbaek über Altona nach Tartu

Session B2: Astronomie im Ostseeraum von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert:

Petra Hyklová (Prague): The observatory in Senftenberg (Bohemia), built by John Parish (1774–1858) after his exodus from Altona

Martin Šolc (Prague): The Danish astronomer Theodor Brorsen (1819–1895) at the observatory in Senftenberg
Oliver Schwarz (Siegen): Paul Harzer (1857–1932) – »einer der letzten bedeutenden Astronomen der klassischen Epoche« (zit. Karl Stumpff)

Susanne M. Hoffmann (Berlin): Astrometrie-Transfer und Transformation – Die Ursprünge von Koordinatensystemen und Sternbildern im babylonisch-griechischen Altertum

Dagmar L. Neuhäuser (Jena): Yggdrasil – Der Weltenbaum: Halo-Erscheinungen als Narrative in der nordischen Mythologie

Session C: Astrophysik im Ostseeraum im 20. Jahrhundert:

Dietrich Lemke (Heidelberg) und *Kalevi Mattila* (Helsinki): Freunde im Norden – Max Wolfs Verbindungen zu Astronomen im Ostseeraum

Erik Høg (Copenhagen): Young astronomer in Denmark 1946–1958

Erik Høg (Copenhagen): The Baltic Meetings 1957 to 1967

Susanne M. Hoffmann (Berlin): Astrophysik in Kiel – die Unsöld-Schule der Sternatmosphären

Rita Meyer-Spasche (Garching, München): Oscar Buneman (1913–1993) und die Anfänge der Erforschung von kosmischen Plasmen

David Walker (Lübeck): Die Entdeckung – und Fehlinterpretation – der kosmischen Expansion durch Wirtz und ein inflationäres Weltmodell von Blome und Priester: Zwei Beiträge zur Kosmologie aus Kiel

Roger Ceragioli (Tucson, USA) und *Walter Stephani* (Kiel): Bernhard Schmidt, an Estonian born Optician

Folgende Poster wurden präsentiert:

Christine Rink, Rahlf Hansen (Hamburg): Ären und Astronomie im 7. Jahrhundert

Rahlf Hansen, Christine Rink (Hamburg): Astronomische Ausrichtungen äthiopischer Kultbauten

Martin Šolc (Prague): Astronomische Uhren in Ostseeraum als Gesamtkunstwerke

Susanne M. Hoffmann (Berlin): Development of Coordinate Systems

Gudrun Wolfschmidt (Hamburg): Kieler Radioteleskop

Die Publikation der Beiträge erfolgt in *Nuncius Hamburgensis*, Band 38 (2016), herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt.

Bereits am Tag zuvor trafen sich zahlreiche Teilnehmer zu einer Führung durch Kiel mit Rundfahrt auf der Förde

unter astronomiehistorischen Aspekten mit Gudrun Wolfschmidt.

Am Sonntagabend fand im Restaurant »Kieler Brauerei« am Alten Markt das traditionelle Treffen der Tagungsteilnehmer statt.

Reinhard E. Schielicke, Jena

Ausstellungen, Konferenzen

Medieval Physics in Oxford. One-day Conference on February 27, 2016

This event will be a one-day conference on the 27th February 2016 at St Cross College, Oxford on medieval physics in Oxford.

Details of the conference and how to register are at

<http://www.stx.ox.ac.uk/happ/events/medieval-physics-oxford-one-day-conference>

University of Wales Trinity Saint David.

The Sophia Centre for the Study of Cosmology in Culture, School of Archaeology, History and Anthropology. Annual Sophia Centre Conference

Worship of the Stars: Celestial Themes in Observance and Practice of the Sacred

<http://www.sophia-project.net/conferences/WorshipOfStars/index.php>

Venue: Bath Royal Literary and Scientific Institution, Bath, England, 25–26 June 2016

In some cultures the sun, moon, stars and planets are worshipped. In others they may be revered as representatives or symbols of divinity. Sometimes the sky itself is divine. In sacred texts celestial bodies are often metaphors for, or symbols of, gods or goddesses. Often sacred spaces and buildings are designed with a specific relationship to the celestial bodies.

Proposals for papers are invited which examine the relationship between the sky, the celestial bodies and notions

of divinity, religious practice and observance.

Please send an abstract of 100–200 words and a biography of 50–100 words to Dr Nicholas Campion, School of Archaeology, History and Anthropology, n.campion@uwtsd.ac.uk.

Deadline for applications to speak: 15 January 2016. The Programme will be confirmed by 15 February 2016.

*Nicholas Campion,
Lampeter, Wales, UK*

Am 28. November ist in Lilienthal die Rekonstruktion des großen Spiegelteleskops von Johann Hieronymus Schroeter der Öffentlichkeit übergeben worden.

Das »Telescopium« besteht aus einem Fachwerkturm mit einem drehbaren Aufbau. Das hölzerne Fernrohr samt Spiegel hängt an einem Flaschenzug und ist höhenverstellbar. Das Gerät ist um 360 Grad drehbar und bietet einen Blick auf die Himmelskörper in rund 800facher Vergrößerung. Der Wiederaufbau kostete nach Angaben von Projektleiter Uhdn mehr als 600 000 Euro und wurde mit Großspenden finanziert.

Als neue Mitglieder des Arbeitskreises begrüßen wir

*Prof. Dr. Andreas Schrimpf,
Philipps-Universität Marburg,
Fachbereich Physik*

Carsten Busch, Hamburg

Dagmar Luise Neuhäuser, Jena

Dipl.-Phys. Klaus Rohe, Glonn

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im ersten Halbjahr 2016:

10.1. Dr. Gert Zech, Heidelberg (75.)

14.1. Prof. em. Dr. Hermann Haupt,
Graz (90.)

5.2. Karlheinz Schaldach,
Schlüchtern (65.)

2.3. Dr. Lis Brack-Bernsen,
Pentling (70.)

13.4. Dr. Dimitrios Sinachopoulos,
Palea Penteli (65.)

18.4. Prof. Dr. Hans-Heinrich Voigt,
Göttingen (95.)

20.5. Dr. Petr N. Fedorov, Charkow (65.)

6.6. Dr. Jürgen Hamel,
Bartelshagen (65.)

7.6. Prof. Dr. Jürgen Teichmann,
München (75.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

Todesfälle

Walter Burkert

(2.2.1931–11.3.2015)

Prof. em. Dr., Philologe, Historiker,
Wissenschafts- und Astronomie-
historiker

Detlef Döring

(9.5.1952–1.4.2015)

Historiker, Bibliothekswissenschaftler,
Gründungsmitglied des Arbeitskreises

Hans-Joachim Ilgauds

(28.11.1941–9.4.2015)

Mathematik- und Astronomiehistoriker

Peter H. Richter

(13.11.1945–19.5.2015)

Prof. em. Dr., Universität Bremen,
Autor

Marie-Luise Strohbush

(8.5.1934–3.6.2015)

Schatzmeisterin des Fördervereins
Großer Refraktor Potsdam e.V.

Anneliese Schnell

(19.12.1941–14.7.2015)

Mitglied des Arbeitskreises seit 1993,
Vorsitzende von 2007 bis 2014

Hanns Ruder

(3.11.1939–17.10.2015)

Prof. em. Dr., Universität Tübingen,
Gründungsmitglied des Arbeitskreises

Neuerscheinungen

Acta Historica Astronomiae

Die Reihe erscheint bei der Akademischen Verlagsanstalt, Leipzig, und wird herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen:

http://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta_Historica_Astronomiae

Erschienen:

Vol. 56: Andreas Lerch: *Scientia astrologiae. Der Diskurs über die Wissenschaftlichkeit der Astrologie und die lateinischen Lehrbücher 1470–1610*. 2015, 321 S., ISBN 978-3-944913-48-3, € 29,00.

Das Buch enthält eine umfassende Studie über die Lehrbücher der Astrologie, die im Zeitraum von 1470 bis 1610 gedruckt wurden. Der Fokus richtet sich auf sogenannte Metatexte, das sind Textbeigaben oder erklärende Passagen, in denen die Astrologie als Wissenschaft rechtfertigt wird. Demnach betrachteten die Gelehrten die astrologischen Theorien als Ergebnis langer Beobachtungen, die das Kausalverhältnis zwischen Himmel und Erde aufzeigten. Daneben bezogen sie sich auf die christliche Theologie als Legitimationsquelle für ihre Ansichten, grenzten sich aber von abergläubischen Künsten, der Magie oder der dämonischen Weissagung ab.

Andere Titel

Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V. und Simon Marius Gesellschaft e.V. (Hrsg.): *Abschlußbericht zum Simon-Marius-Jubiläum 2014*. Nürnberg, 2015. 23 Seiten. Schriftenreihe der NAG 6/2015

Das Simon-Marius-Jubiläum 2014 ist mit 60 Veranstaltungen, 250 Medienberichten und der Benennung eines Asteroiden überaus erfolgreich verlaufen. Das inzwischen 28sprachige Marius-Portal www.simon-marius.net wird

zukünftig alle Schriften von und über den markgräflichen Hofastronomen bündeln. Die Abschlußdokumentation ist unter http://www.simon-marius.net/pix/content/5/Marius-Jubilaeum-2014_Doku.pdf downloadbar.

Pierre Leich, Nürnberg

Gaab, Hans: *Die Sterne über Nürnberg – Albrecht Dürer und seine Himmelskarten von 1515*. Schriftenreihe der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft Band 5/2015. Petersberg: Michael-Imhof-Verlag, 2015.

24 × 30 cm, 176 Seiten, 324 Farb- und 12 s/w-Abbildungen, Hardcover. ISBN 978-3-7319-0212-6. Euro (D) 29,95, Euro (A) 30,80, CHF 34,40

1515 brachte Albrecht Dürer in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Kaplan Conrad Heinfogel und Johannes Stabius, kaiserlicher Hofhistoriograph, seine berühmten Sternkarten heraus. Es handelt sich dabei um die ersten gedruckten Sternkarten, die es überhaupt gab. Sie werden im vorliegenden Buch ausführlich vorgestellt. Dazu werden aus Sicht der Astronomie die wichtigsten Voraussetzungen offengelegt sowie die wichtigsten Vorläuferkarten ausführlich besprochen. Durch Vergleiche unter astronomischen wie ikonographischen Gesichtspunkten mit Sternkarten von 1435 und 1503 wird der Produktionsprozess dieser Sternkarten transparent. Das Buch schließt mit einer Zusammenstellung der Werke, in denen Spuren der Sternkarte Dürers nachweisbar sind.

Krafft, Fritz: *Die wichtigsten Naturwissenschaftler im Porträt*. 3., durchgesehene Aufl. Wiesbaden: Marix Verlag 2014. 256 S. (marix wissen). ISBN 978-3-86539-911-3

Als »Zwerge auf den Schultern von Riesen« charakterisierte sich erstmals das 12. Jahrhundert, als es das immense Wissen der Antike neu erschloß. Während des Entstehens neuzeitlicher Naturwissenschaft wird das Bild ebenso wieder aufgenommen wie im 20. Jahrhundert. In seinem Sinne werden hier weniger Naturwissenschaftler, die ihre Ergebnisse aus der Sicht solcher Zwerge (der sog. ‚normalen‘ Wissenschaft)

erbrachten, als jene in Porträts aus ihrer Zeit heraus vorgestellt, die diese erweiterte Sicht durch neuartiges Sehen aufgrund inhaltlicher Erweiterung der Tradition oder deren neues, revolutionäres Überdenken ermöglichten.

Latußbeck, Arndt: *Die 30 Tafeln des Atlas Coelestis 1742 von Johann Gabriel Doppelmayr*. Köln: Albireo-Verlag, 2015.

29 × 21 cm, XII, 180 S., Hardcover, Hln., mit zahlreichen farbigen Abb.

ISBN: 978-3-9816040-2-3. € 49,90 incl. MwSt, versandkostenfrei in D und nach A.

http://albireo-verlag.org/Albireo-Verlag/News/Eintrag/2015/11/12_Bildband_zum_Himmels-Atlas_von_J.G._Doppelmayr.html

Erstmals wird »der Doppelmayr« in seiner Gesamtheit und im astronomiehistorischen Zusammenhang erläutert. Zu jeder Tafel des Himmels-Atlas gibt es eine konzise und zugleich wissenschaftlich fundierte Erläuterung, die dem Leser einen ersten Zugang zum besseren Verständnis des Kartenwerks verschafft.

Mollan, R. Charles (ed.): *William Parsons, 3rd Earl of Rosse. Astronomy and the castle in nineteenth-century Ireland*. Manchester: Manchester University Press, 2014. ISBN: 978-0-7190-9144-5. GBP£ 70.00

A revealing account of the family life and achievements of the Third Earl of Rosse, a hereditary peer and resident landlord at Birr Castle, County Offaly, in nineteenth-century Ireland, before, during and after the devastating famine of the 1840s. He was a remarkable engineer, who built enormous telescopes in the cloudy middle of Ireland. The book gives details, in an attractive non-technical style which requires no previous scientific knowledge, of his engineering initiatives and the astronomical results, but also reveals much more about the man and his contributions – locally in the town and county around Birr, in political and other functions in an Ireland administered by the Protestant Ascendancy, in the development and activities of the Royal Society, of which he was President from 1848-54, and the British Association for the Advancement of Science. The Countess of Rosse, who receives full acknowledgement in the book, was a woman of many talents,

among which was her pioneering work in photography, and the book includes reproductions of her artistic exposures, and many other attractive illustrations.

- Preface
- Daniel McDowell: Introduction
- Charles Mollan: Succession of the Parsons Family at Birr
- 1. History of the Parsons family and Birr Castle – The Earl and Countess of Rosse
- 2. Origin of the 3rd Earl's interest in astronomy – Trevor Weekes
- 3. Mary, Countess of Rosse (1813–85) – Daniel McDowell, Alison, Countess of Rosse, and David Davison
- 4. William Parsons' influence on the town and community of Birr – Margaret Hogan
- 5. Negotiating 'a difficult sectarian terrain': The public life and political opinions of the 3rd Earl of Rosse – Andrew Shields
- 6. A Consummate Engineer – Charles Mollan
- 7. Birr Castle observations of non-stellar objects and the development of nebular theories – Wolfgang Steinicke
- 8. William Parsons and the Irish nineteenth-century tradition of independent astronomical research – Allan Chapman
- 9. 'A presiding influence': The relations of the 3rd Earl of Rosse with scientific institutions in Britain and Ireland – Simon Schaffer
- 10. The 3rd Earl of Rosse: An assessment – Trevor Weekes: Select bibliography Index

Gudrun Wolfschmidts Publikationen finden sich unter <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/Ins/Per/Wolfschmidt/publikat.php#2015>, siehe auch weiter oben den Bericht über die Mitgliederversammlung.

Edition of the correspondence of Johannes Hevelius

The edition of the correspondence of Johannes Hevelius is an enterprise conducted in partnership by the International Academy of the History of Science and the Polish Academy of Sciences, under the auspices of the International Union of Academies, with the support of the Juanelo Turriano Foundation. The first volume, the *Critical Prolegomena*, under the direction of Chantal Grell, came from the printers on 4 April 2014 and was presented to the mayor of the city of Gdansk and the

Polish authorities on 7 April 2014. It contains a new biography of Hevelius (Chantal Grell), a short overview of the constitution of the Hevelian corpus (Harald Siebert), a description of existing manuscripts and a history of their dismemberment by Libri (Susan Keyes), a very precious chronological inventory of the letters (Susan Keyes, Klaus-Dieter Herbst), *subsidia heveliana*, an overview of the historiography on Hevelius (Chantal Grell, Klaus-Dieter Herbst, Maria Otto, Maciej Jasinski).

The *Critical Prolegomena* will be presented to the scientific community in the fall at the Paris headquarters of the Polish Academy of Sciences.

The following volumes are in preparation:

Vol. 2: Correspondence with Peter Cruger, Maria Otto and Jarosław Włodarczyk (27 letters).

Vol. 3: Correspondence with the Court of France, Chantal Grell (92 letters) (Chapelain: 41, Colbert: 26, Baluze: 3, Louis XIV: 9, Perrault: 13).

Vol. 4: Correspondence with Pierre Des Noyers, Chantal Grell, Igor Kraszewski, with the collaboration of Denis Savoie and Susan Keyes (256 letters).

Vol. 5: Correspondence with Italy, Giunia Totaro (71 letters) (Kircher: 14, Leopold of Tuscany: 24, Magliabecchi: 10, Riccioli: 8, Vinaccesi: 15).

Vol. 6: Correspondence with Lubieniecki, Maciej Jasinski, Jarosław Włodarczyk (95 letters).

These volumes will be advertised on the Brepols web site.

Correspondence published in the paper volumes will be simultaneously published online in the Brepols Library of Latin Texts (LLT).

The ultimate goal is to produce an electronic edition in chronological order.

Vol. 1 ist bereits erschienen: *Prolegomènes critiques*. Sous la direction de Chantal Grell. Turnhout 2014.

Danksagungen

Die Redaktion dankt für Informationen: Nicholas Campion, Wolfgang R. Dick, Pierre Leich und Wolfgang Steinicke.

*Der Vorstand wünscht
allen Mitgliedern und Freunden
des Arbeitskreises
ein frohes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches und gesundes
Neues Jahr 2016!*

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezug: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: reinhard.schielicke@uni-jena.de

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.12.2015

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, An der Sternwarte 16, 14482 Potsdam. URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

Vorsitzender: PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: thomas.posch@univie.ac.at

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Schatzmeisterin: Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: umland@t-online.de

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Acta Historica Astronomiae: Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: wrdick@astrohist.org und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: JuergenHamel@t-online.de

Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG: IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1BOC

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen. Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 20xx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AchA.